147 RAT auf Draht
von SOS-Kinderdorf

2019

Jahresbericht 2019

147 RAT auf Draht
von SOS-Kinderdorf

Rat auf Draht ist die österreichische Notrufnummer für Kinder & Jugendliche. Die Nummer ist rund um die Uhr anonym und kostenlos erreichbar.

Neben der Telefonberatung umfasst das Angebot auch anonyme Online Beratung, Chat Beratung sowie Informationsvermittlung über die Website und soziale Netzwerke.

Rat auf Draht betreibt ebenfalls die kostenlose, rund um die Uhr erreichbare Hotline für vermisste Kinder 116000.

INHALT

Einleitende Worte der Geschäftsführung
Seite 4

Das Beratungsjahr 2019
Seite 6

Welche Themen beschäftigen Kinder und Jugendliche
Seite 8

20 Jahre Notruf 147
Seite 16

Aktuelle Trends in der Beratung
Seite 18

116000: Hotline für vermisste Kinder
Seite 26

Finanzierung
Seite 28

Team
Seite 29

HERAUSGEBER
147 Rat auf Draht
(gemeinnützige GmbH)
Vivenotgasse 3, 1120 Wien,

WEB
www.rataufdraht.at
147@rataufdraht.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Birgit Satke
Mai 2020

FOTOS
Gage Walker, unsplash.com,
147 Rat auf Draht

Hier finden Sie Informationen zur aktuellen Datenschutzerklärung:
www.sos-kinderdorf.at/Datenschutz
Sie können der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen bzw. Ihre Einwilligung widerrufen.

„Wir merken, der Druck wird höher."

Das ist eine Aussage von Birgit Satke, der Leiterin des Rat auf Draht Notruf-Teams. Gemeint war, dass der Druck auf die Familien und hier besonders auf die Jugendlichen höher wird. Warum ist das so? 9 von 10 Jugendlichen fühlen Stress in ihrer Familie. Das ergab eine Studie des Instituts für Jugendkulturforschung, die im Auftrag von SOS-Kinderdorf repräsentativ unter den 14- bis 18-jährigen Jugendlichen in Österreich durchgeführt wurde. Die Stressfaktoren kommen aus verschiedenen Richtungen: aus der Schule oder von der Ausbildung, vom Job der Eltern, oder dem allgemeinen Leistungsdruck, der bis in die Freizeitaktivitäten wirkt. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Rückhalt in ihrer Familie und mehr gemeinsame Zeit. Das erzeugt eine brisante Kombination: Jugendliche empfinden Leistungsdruck und Zukunftsangst. Gleichzeitig fehlt in ihrem Umfeld die Zeit um Rückhalt zu geben. Diese Faktoren verstärken sich gegenseitig und können gravierende Konsequenzen haben. Letztere spüren unsere Mitarbeitenden an den Kontaktpunkten von Rat auf Draht. Der Zulauf war noch nie so groß wie im letzten Jahr, die Notwendigkeit für eine niederschwellige Nothilfe und Beratung, speziell für junge Menschen, auch. Oft haben Jugendliche niemand, der sie dabei unterstützt, mit den Drucksituationen umzugehen bzw. eigene Lösungswege zu finden. Da ist Rat auf Draht zur Stelle. Besonders zugenommen haben die Beratungen zu psychischen Erkrankungen sowie Gewalt in der Familie. Ungebrochen hoch und damit besorgniserregend sind die Kontakte zum Thema Suizid. Aber auch alle anderen Probleme, die wir alle schon erlebt haben, wie Liebeskummer, Streit mit Freunden, „das erste Mal", um nur einige Beispiele aus der Themenfülle zu nennen, finden ein offenes Ohr. Jede Sorge wird ernst genommen, keine Sorge wäre zu klein oder unwichtig - und jede kann der Auslöser für weitere Schwierigkeiten sein.

Um das zu verhindern, gibt es Rat auf Draht. Wir danken allen unseren bestehenden Fördergebern und UnterstützerInnen, die unsere Arbeit erst möglich machen. Und hoffen neben der Fortführung der bestehenden Kooperationen, künftig auch Sie als neue UnterstützerInnen gewinnen zu können. Denn der Bedarf ist nach wie vor viel höher, und wir sind für eine adäquate Abdeckung auf Ihre Hilfe angewiesen.

NORA DEINHAMMER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN RAT AUF DRAHT

2019
Das Beratungsjahr

Im Jahr 2019 gab es insgesamt **81.144** Anfragen von Hilfesuchenden an Rat auf Draht.

81.144
mal wurde der Notruf 147 kontaktiert

ANSTIEG UM +9,29% IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Davon gab es neben der Aufklärung über unser Angebot und einem ersten Beschnuppern

63.956
telefonische Beratungen

(ANSTIEG UM +5,57% IM VERGLEICH ZUM VORJAHR)

2.449
Online Beratungen

2,5 Millionen
Website-Zugriffe

2.457
Chat Beratungen

8.970
mal an lokale Beratungs-stellen weitervermittelt und Vertrauen in psychosoziale Angebote gestärkt

1.698
Personen bei Social Media Anfragen an unsere Beratungskanäle verwiesen

Welche Themen beschäftigen Kinder und Jugendliche?

1171x zum Thema Sucht beraten

1187 suizidale Jugendliche aufgefangen

2222x über div. Rechte informiert

571x den Selbstwert gestärkt

767x über sexuelle Orientierung gesprochen

301x in Zeiten der Trauer beigestanden

2786x beim Thema Gewalt geholfen

1723x eine Lösung bei Konflikten mit FreundInnen gesucht

2163x Tipps und Auskunft gegeben

2253x versucht gebrochene Herzen zu kitten

584x zu gelungener Verhütung beigetragen

1432x bei Beziehungsproblemen begleitet

233x geholfen die richtige Berufswahl zu treffen

1289x bei psychischen Erkrankungen unterstützt

40 Interventionen mit anderen Einrichtungen durchgeführt

1200x bei Problemen mit SchulkollegInnen geholfen

1722x Gespräche mit StammklientInnen geführt

681x unterstützt die Angst zu überwinden

1292x über Schwangerschaft geredet

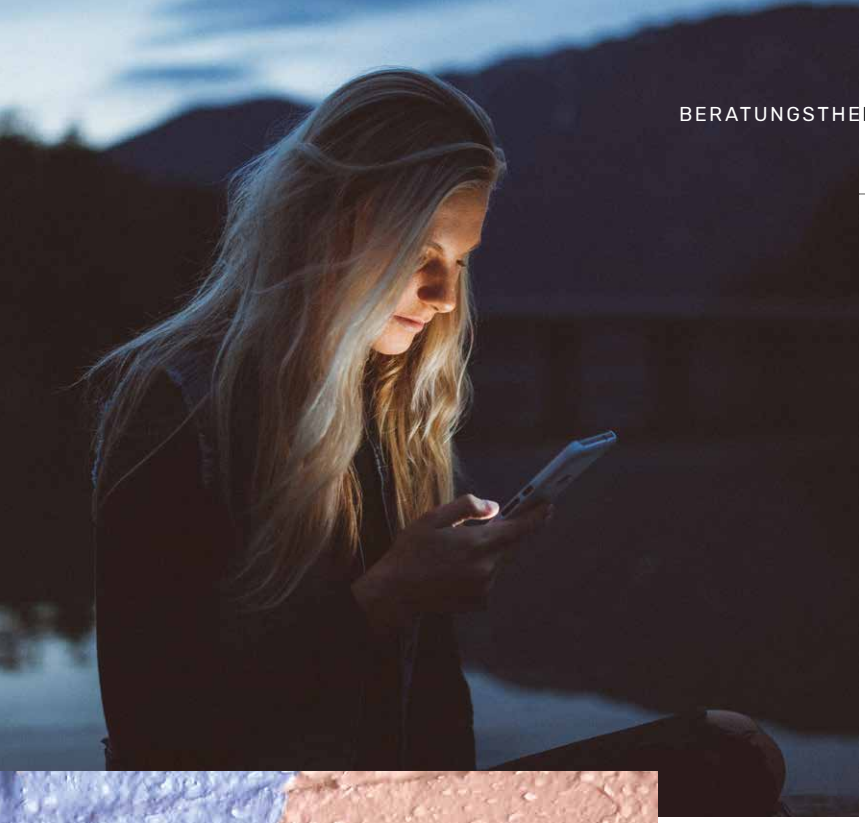
2226x bei (Cyber)-Mobbing unterstützt

418x bei schlechten Noten und Lernproblemen beraten

546x über selbstverletzendes Verhalten gesprochen

8970x Beratungsstellen weitergegeben

12103x bei Problemen mit Eltern/Erwachsenen geholfen



Soziale Beziehungen & Sexualität

44 BERATUNGEN / TAG

THEMEN	SUMME	TELEFON	ONLINE-/ CHAT
Gesamt	**16237**	**13911**	**2326**
Sexualität	5404	4923	481
Familiäre Probleme	4521	3820	701
Liebe und Beziehungsprobleme	3685	2931	754
Freundschaft und Peer Group	1805	1581	224
Sonstige persönliche Probleme	521	414	107
Trauer	301	242	59

Lena (16) hat erst kürzlich erfahren, dass sie schwanger ist. Sie ist extrem aufgelöst, da sich ihr Freund von ihr getrennt hat und die Eltern von Anfang an vor der Beziehung gewarnt haben. Wir sprechen über ihre Möglichkeiten (Abbruch der Schwangerschaft, junge Elternschaft, Adoption) und die Beraterin vermittelt, dass es nicht um Schuld geht, sondern darum, jetzt einen Weg zu finden, der für sie passend ist.

Alex' Freundin (17) hat ihm gestern gesagt, dass sie schwanger ist und das Kind bekommen möchte. Er hat Angst, seiner Familie davon zu erzählen und macht sich Sorgen, wie er seine Freundin persönlich und finanziell unterstützen kann, da er noch zur Schule geht. In der Beratung werden verschiedene Wege für ein gemeinsames Gespräch mit der Familie erarbeitet.

Daria (15) befindet sich in einer glücklichen Beziehung mit ihrem Freund. Allerdings gibt es in ihrer Klasse ein Mädchen, zu dem sie sich auch hingezogen fühlt - ein Gefühl, das sie sehr verunsichert und sie sich zurzeit überhaupt nicht vorstellen kann, es auszuleben. Sie hat bereits mit einigen Personen aus ihrem sozialen Umfeld über ihre Gefühle gesprochen und verständnisvolle Reaktionen erhalten. Dennoch möchte sie auch hier einmal über ihre Gefühle offen sprechen, um so mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Gefühlen zu finden.

Chantal (14) hatte gestern Sex und das Kondom ist geplatzt. Der Berater klärt über die „Pille danach" auf und sucht die Adresse der nächstgelegenen Apotheke raus.

Rund 16.000 mal beraten die MitarbeiterInnen von Rat auf Draht Kinder und Jugendliche in Fragen zu Sexualität, erster Liebe oder Fragen rund um Familie und Freunde.

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Schwanger – wie sage ich es meinen Eltern?

Sexuelle Orientierung – Hetero, Homo, Bi oder reicht es, einfach verliebt zu sein?!

Die erste Annäherung, das erste Mal oder sexuelles Erleben – was ist erlaubt und wie kann das Abenteuer Sex gelingen?

Verhütung – was funktioniert und was tun, wenn es mal eine „Panne" gibt?

Wenn Familie Thema wird, spielen oft vorherrschende Konflikte oder Uneinigkeiten eine zentrale Rolle in der Beratung zu Sexualität, erste Liebe oder Fragen rund um Familie oder Freunde.

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Ausziehen von zuhause – ab wann ist das möglich und wo bekomme ich Unterstützung?

Scheidung, Trennung und Konflikte – wie kann ich damit umgehen?

Handy-, Ausgeh-, Beziehungsverbote – welche Regeln dürfen Eltern machen und wie kann neu verhandelt werden?

Alkohol, psychische Belastung, Arbeitslosigkeit – wie kann der Umgang mit belasteten Erwachsenen gelingen?

Anruferin (Mitte 20) macht sich Sorgen um ihre Schwester (15), die die Scheidung der Eltern nicht gut verkraftet hat und nun ihre Schwester um Rat gefragt hat. Sie traut sich nicht, selbst anzurufen. Die Anruferin erkundigt sich nach einer Beratungsstelle in der Nähe, gebe die gewünschte Auskunft. Sie selbst hat mit 13 Jahren bei uns angerufen, als es ihr schlecht ging und wurde so gut von RaD begleitet. Sie ist sehr dankbar und froh, dass es uns noch immer gibt.

Die Mutter des Anrufers (16) trinkt seit dem Tod des Vaters vor einem Jahr jeden Tag. Zu Beginn war es nur ein bisschen, mittlerweile ist es mehrmals täglich und es kommt auch zu Streit, Handgreiflichkeiten, und die alkoholisierte Mutter gefährdet sich zum Teil selbst (Betrunken mit Gegenständen hantieren, rausgehen). Der Anrufer hat bereits mehrmals versucht, mit ihr zu reden und ihr das Problem bewusst zu machen. Die Mutter streitet alles ab. Aus Angst hat er bisher mit niemanden in der Verwandtschaft darüber gesprochen. Er möchte seiner Mutter helfen, kann aber auch nicht weiter für sie alles regeln. Der Berater arbeitet entlastend, stärkt den Anrufer in seiner Wahrnehmung und spricht mit ihm über die Ambivalenz zwischen dem Wunsch seiner Mutter zu helfen und sich selbst abzugrenzen.

Die Anruferin (14) erzählt, dass sie vor einer Woche von ihren Eltern rausgeschmissen wurde und seither bei verschiedenen Freundinnen übernachtet. Die Beraterin klärt über die rechtliche Lage auf und gibt eine örtliche Notschlafstelle weiter.

Der beste Freund von Celia (16) hat Gefühle für sie. Die Anruferin erwidert diese nicht, möchte ihn aber nicht verletzen. Es geht darum, ihre Position zu klären und herauszufinden, wie sie in der Freundschaft weitermachen möchte.

Justin (13) ist gerade auf einem Feriencamp. Ein guter Freund von ihm ist ebenfalls dort und es geht ihm schon länger nicht gut. Er äußert Suizidgedanken und ritzt sich. Justin macht sich große Sorgen und hat sich schon einem Betreuer vom Camp anvertraut, der aber gemeint hat, dass es dem Freund gut gehe. Wir besprechen, seinen Vater über den Zustand zu informieren. Anscheinend hat sein Freund ein sehr gutes Verhältnis zu ihm. Justin wirkt sehr erleichtert und wird den Vater kontaktieren.

Das Thema Freundschaft ist gerade in der Jugend besonders zentral – vom Finden von Freunden, zerbrochenen Freundschaften oder dem Ausverhandeln neuer Regeln im Miteinander.

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Eifersüchtig auf die neue Beziehung? Wie kann Freundschaft trotzdem gelingen?

Beste Freunde – was tun, wenn sich etwas verändert durch Schulwechsel, Umzug oder Uneinigkeiten?

Streiten und Versöhnen – wie geht das am besten?

Verliebt in den/die beste/n Freund/in – soll es thematisiert werden oder ein Geheimnis bleiben?

Wenn Freunde Hilfe brauchen – was kann ich tun und wie unterstützen?

Körper und Gesundheit

19 BERATUNGEN / TAG

THEMEN	SUMME	TELEFON	ONLINE-/ CHAT
Gesamt	**7014**	**5394**	**1620**
Psychische Erkrankung	1289	963	326
Suizid	1187	747	440
Sucht	1171	1113	58
Essstörungen, Gewicht, Aussehen, Selbstwert	944	603	341
Körperliche Beschwerden	965	879	86
Angst	681	530	151
Selbstverletzung	546	354	192
sonstiges (HIV, Schlafstörungen)	231	205	26

7.000 mal jährlich erreichen uns Anfragen rund um die körperliche und seelische Gesundheit. Psychoedukation und Umgang mit der Erkrankung spielen dabei eine ebenso zentrale Rolle wie die Einschätzung, ob Hilfe vor Ort längerfristig sinnvoll ist, um die belastende Situation zu überwinden.

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Ich habe eine Diagnose – was bedeutet das für mein Leben?

Mein Freund ist depressiv – wie kann ich ihm helfen?

Suizidgedanken - was kann ich tun?

Schneiden, Ritzen, Selbstverletzung – wie kann ich damit aufhören?

Rauchen – ist das schädlich?

Ich möchte abnehmen, keiner mag mich – was hilft?

Niemand soll wissen, dass ich Drogen nehme – eigentlich will ich aufhören, aber wie?

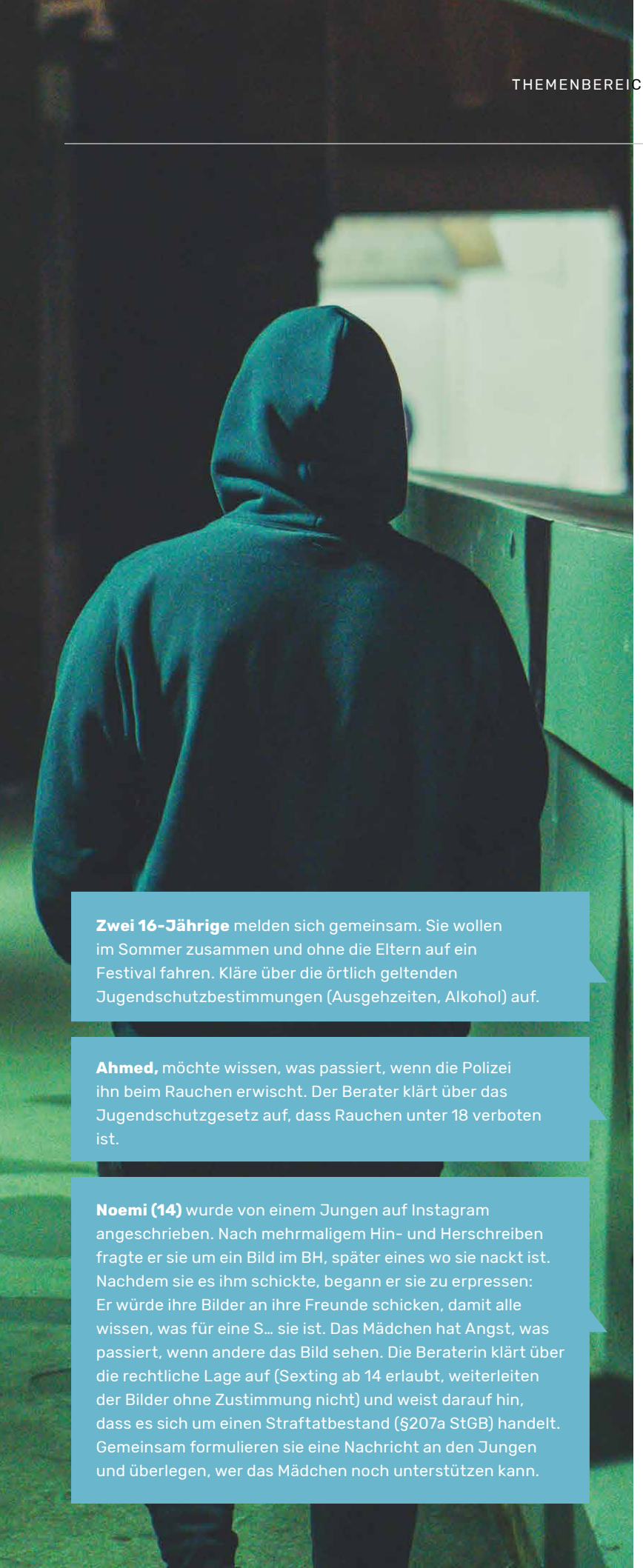
Panik und Angst – wie kann ich mich beruhigen?

HIV, HPV und andere Krankheiten – was ist sicher und wo setze ich mich einer Gefahr aus?

Simon, der Sohn (17) der hilfesuchenden Mutter, wirkt oft niedergeschlagen, unsicher und äußert latente Suizidgedanken. Es bestehen psychische Vorerkrankungen (Zwangsstörung, Angststörung). Im Beratungsgespräch wird nach Formulierungen für ein weiteres Gespräch zwischen dem Sohn und der Anruferin gesucht, um einerseits die Sorge mitzuteilen und andererseits die Grenzen klar abzustecken, wo die Anruferin die Rettung einschaltet. Es wird überlegt, wie es gelingen kann, langfristig professionelle Unterstützung anzunehmen.

Marcel möchte bald mit seiner Freundin Sex haben und denkt, dass es sich ohne Kondom „schöner" anfühlt. Er möchte wissen, ob es denn wirklich notwendig sei, mit Kondom zu verhüten. Da keine andere Verhütungsmethode angewandt wird, bestätigt die Beraterin die Notwendigkeit und klärt über andere Verhütungsmethoden auf.

Eine Freundin der Anruferin hat eine Borderline-Diagnose und ihm dies kürzlich gesagt. Er möchte wissen, wie sich die Krankheit auswirkt. Die Beraterin arbeitet psychoedukativ und weist darauf hin, dass eine Freundschaft zwischen zwei Menschen immer ein Aushandlungsprozess ist und dass es ok ist, klar zu sagen, was für sie beide passt und was nicht.



Allgemeine Themen und Rechtliches

17 BERATUNGEN / TAG

THEMEN	SUMME	TELEFON	ONLINE-/ CHAT
Gesamt	**5443**	**772**	**6215**
Tipps, Auskunft	2124	248	2372
Recht und Jugendschutz	1874	273	2147
Handy und Internet	854	193	1047
Freizeit, Langeweile	182	8	190
Wohnungssuche	115	21	136
Weltbild, Glauben	154	17	171
Finanzielles	140	12	152

Zwei 16-Jährige melden sich gemeinsam. Sie wollen im Sommer zusammen und ohne die Eltern auf ein Festival fahren. Kläre über die örtlich geltenden Jugendschutzbestimmungen (Ausgehzeiten, Alkohol) auf.

Ahmed, möchte wissen, was passiert, wenn die Polizei ihn beim Rauchen erwischt. Der Berater klärt über das Jugendschutzgesetz auf, dass Rauchen unter 18 verboten ist.

Noemi (14) wurde von einem Jungen auf Instagram angeschrieben. Nach mehrmaligem Hin- und Herschreiben fragte er sie um ein Bild im BH, später eines wo sie nackt ist. Nachdem sie es ihm schickte, begann er sie zu erpressen: Er würde ihre Bilder an ihre Freunde schicken, damit alle wissen, was für eine S… sie ist. Das Mädchen hat Angst, was passiert, wenn andere das Bild sehen. Die Beraterin klärt über die rechtliche Lage auf (Sexting ab 14 erlaubt, weiterleiten der Bilder ohne Zustimmung nicht) und weist darauf hin, dass es sich um einen Straftatbestand (§207a StGB) handelt. Gemeinsam formulieren sie eine Nachricht an den Jungen und überlegen, wer das Mädchen noch unterstützen kann.

Rat auf Draht berät Kinder und Jugendliche zu ihrer rechtlichen Situation: Ab wann darf ich alleine verreisen, ausgehen oder wieviel Zeit am Handy ist angebracht. Wo dürfen Eltern Grenzen setzen und wo müssen sie auch mal Freiräume zugestehen?

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Dürfen meine Eltern das?

Handyverbot – ist das erlaubt?

Scheidung und Trennung - darf ich mitbestimmen, wo ich wohne?

Wie lange darf ich alleine ausgehen?

Instagram, TikTok, Snapchat - wie kann ich meine Privatsphäre schützen?

Nacktbilder verschicken – ist das erlaubt?

Fremdunterbringung – wer kann helfen, wenn niemand da ist?

Meine Freundin ist 14 und ich 19 – ist unsere Beziehung legal?

Gewalt

7 BERATUNGEN / TAG

THEMEN	SUMME	TELEFON	ONLINE-/ CHAT
Gesamt	**2564**	**2301**	**263**
Körperliche Gewalt	1242	1157	85
Sexuelle Gewalt	581	486	95
Psychische Gewalt	267	212	55
Gewalt sonstiges	234	222	12
Aggression	190	179	11
Stalking	50	45	5

Die Mutter eines 7-jährigen Mädchens schildert, dass ihre Tochter im Hort von drei anderen Mädchen gemobbt wird. Sie möchte ihre Tochter in ein Training schicken, damit sie lernt, sich selbst zu behaupten (Stichwort: soziales Lernen). Ebenso ist ein Treffen aller beteiligten Eltern geplant – die Beraterin gibt mit, dass es hilfreich sein könnte, keine Schuldzuweisungen zu machen, sondern gemeinsame Lösungen zu suchen.

Nico (15) hat heute zufällig herausgefunden, dass er adoptiert wurde. Er möchte seine Eltern aber nicht darauf ansprechen, weil er Gewalt befürchtet. Ich kläre über die Arbeitsweise der Kinder- und Jugendhilfe auf.

Eine junge Frau meldet sich, weil sie aus der gemeinsamen Wohnung geflohen ist. Sie ruft aus einer Telefonzelle an und weiß nicht, wie es weitergehen soll, bzw. wo sie jetzt hin soll. Sie hat auch ihre Sachen dort lassen müssen. Ihr Freund war immer wieder einmal aggressiv, aber er ist noch nie körperlich auf sie losgegangen. Die Beraterin klärt darüber auf, dass Gewalt verboten ist und zählt Möglichkeiten auf, wo die Anruferin vor Ort Unterstützung finden kann.

Yasmin (15) ruft an, weil sie in ihrer Familie immer wieder Gewalt durch den Vater und den Bruder erlebt. Die Mutter bietet keine Unterstützung und hält sich aus der Situation heraus. Die Anruferin hält sich deswegen öfter bei der Tante oder Großmutter auf, weil sie dort in einem geschützten Umfeld ist. Die Kinder- und Jugendhilfe ist bereits informiert und hat einen Besuch angekündigt. Ich bespreche mit ihr, dass auch sie das Recht hat, die Kinder- und Jugendhilfe zu informieren und über die Dringlichkeit der Situation aufzuklären.

Gewalt in der Beratung ist ein sensibles Thema – einerseits gilt es, die betroffene Person zu schützen, andererseits ist die Loyalität gerade in der Familie oder Beziehung oft so groß, dass Hilfe von außen nur schwer angenommen werden kann. Gelingt der Schritt, anonym und niederschwellig Unterstützung aufzusuchen, ist bereits ein wichtiger Teil getan. In der Beratung ist körperliche Gewalt das größte Thema, gefolgt von sexueller und psychischer Gewalt. Häufige Beratungsanfragen beinhalten:

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Was habe ich falsch gemacht, dass meine Eltern mich schlagen?

Meine Eltern schreien nicht nur, manchmal passiert auch mehr – wie kann ich machen, dass das wieder aufhört?

Muss ich Sex haben, wenn der/die andere das möchte?

Meine Eltern drohen mich rauszuwerfen – wer kann helfen?

Was macht die Kinder- und Jugendhilfe bei Gewalt?

Zwischen Zwang und Liebe – wann ist die Grenze überschritten?

Mama redet oft tagelang nicht mit mir – ist das ok oder ist das Gewalt?

Ausbildung, Schule & Beruf

10 BERATUNGEN / TAG

THEMEN	SUMME	TELEFON	ONLINE-/ CHAT
Gesamt	**2564**	**2301**	**263**
Gesamt	3769	3315	454
Mobbing, Probleme mit Mitschülern	1612	1518	94
Beruf	592	510	82
Schlechte Noten, Lernprobleme	461	397	64
Probleme mit Lehrern	382	335	47
Prüfungsangst, Überforderung	222	155	67
Schulrecht	297	222	75
Schule sonstiges	158	134	24
Schulschwänzer	45	44	1

Ob im Studium, Schule oder bei beruflichen Fragen, Rat auf Draht bietet auch hier kompetente Beratung. Die häufigsten Anfragen (rund 4 pro Tag) erreichen uns zu den Themen Mobbing, Gewalt in der Schule oder Probleme mit Lehrkräften. Viele Hilfesuchende erleben sich als ohnmächtig und haben Angst, sich vor Ort anzuvertrauen, da es dann schlimmer werden könnte. In der Beratung versuchen wir, Schritt für Schritt zu begleiten, um die eigene Handlungsfähigkeit wieder zu aktivieren.

HÄUFIGE THEMEN UMFASSEN:

Ich werde gemobbt – was kann ich tun?

Darf mein/e Lehrer/in das?

Meine Noten werden immer schlechter – was kann ich tun und wie sage ich es meinen Eltern?

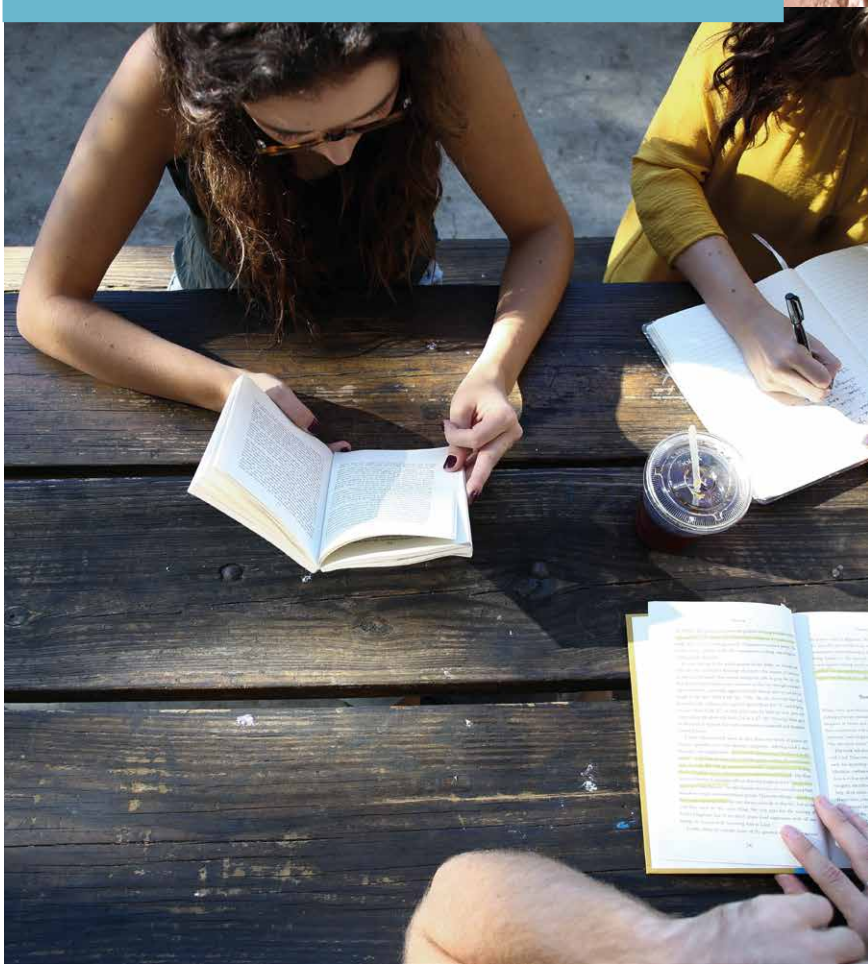
Niemand in der Klasse spricht mit mir – was habe ich falsch gemacht?

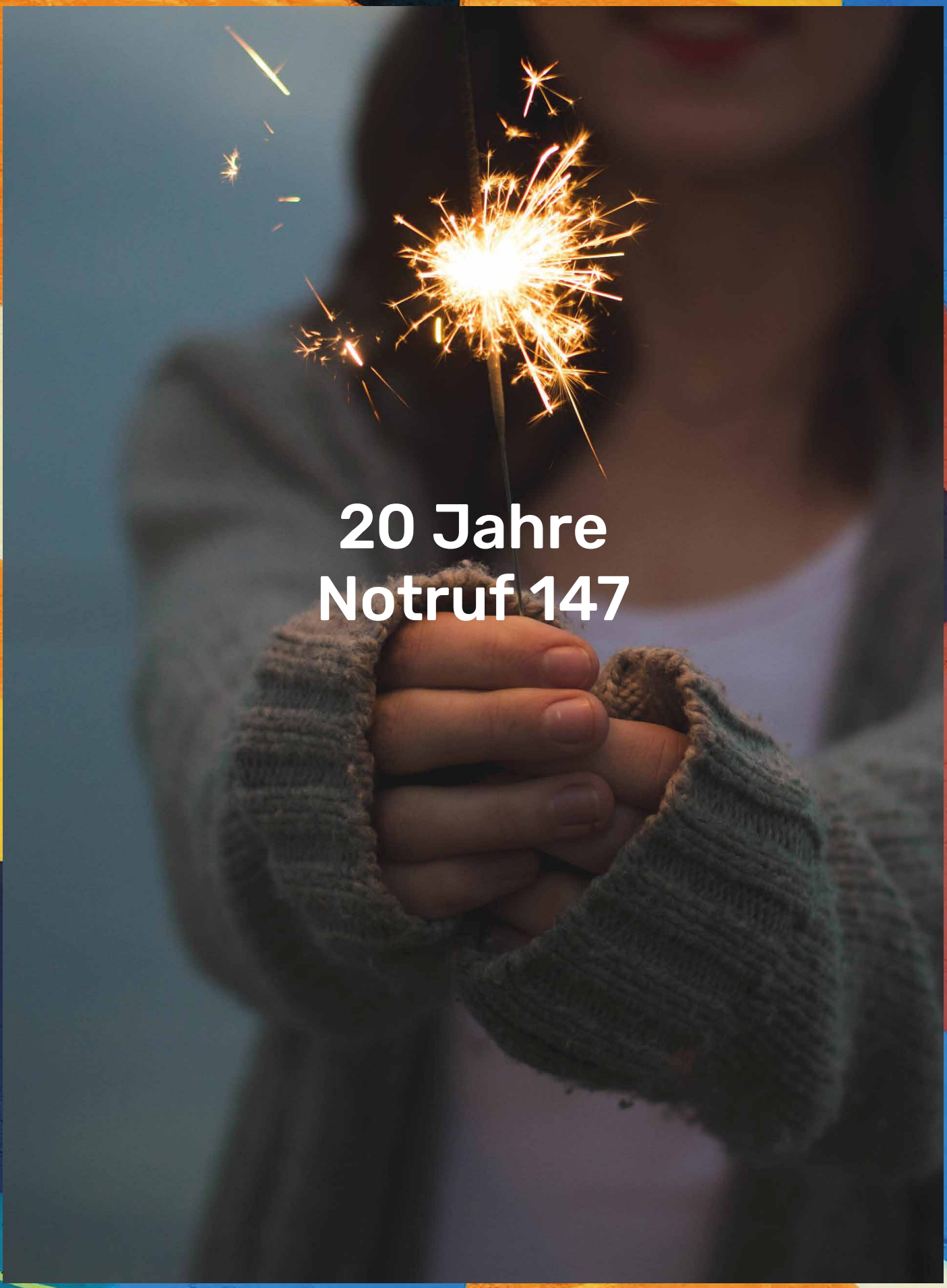
Studium oder Lehrstelle - welcher berufliche Weg passt zu mir?

Imir (10) erzählt, dass Klassenkollegen die Schultasche seines Freundes durch die Klasse schmeißen. Lehrer haben das noch nicht bemerkt. Er würde sich gerne an einen Lehrer wenden, hat aber Angst, dass herauskommt, dass er gepetzt hat. Besprechen die Möglichkeit, mit einem Lehrer diese Befürchtungen ebenfalls zu besprechen.

Estelle (13) scheint mit dem aktuellen Lernstoff überfordert. Seit diesem Jahr werden ihre Noten in Englisch und Physik immer schlechter. Gemeinsam werden mögliche Gründe evaluiert und ein Plan erstellt, wie sie gemeinsam mit einer Mitschülerin den Stoff bewältigen könnte.

Dem Schüler (12) wurde in der Schule sein Handy abgenommen und der Lehrer meinte, er gibt es am Ende der Woche den Eltern zurück. Geben die Auskunft, dass dies laut Schulgesetz nicht erlaubt ist.



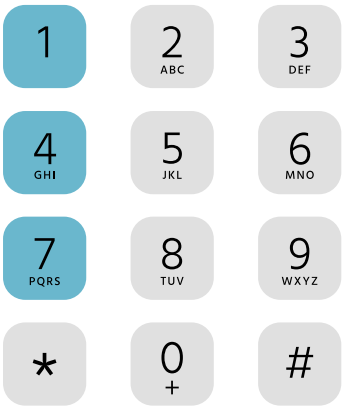


20 Jahre Notruf 147

RAT AUF DRAHT IST SEIT 20 JAHREN EINZIGER ÖSTERREICHWEITER NOTRUF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.

Am 15. September 1999 wurde aus der Ortstarifnummer 0660/6960 eine Notrufnummer. Seit nunmehr 20 Jahren ist die 1987 gegründete Helpline Rat auf Draht unter der 147 erreichbar. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, an jedem Tag im Jahr.

„Ganz bewusst wählte man damals die am Display untereinanderliegenden Zahlen 1 – 4 – 7, eine einfache Tastenkombination, die sich auch jüngere Kinder leicht merken können", sagt Leiterin Birgit Satke, sie selbst ist seit über 25 Jahren bei Rat auf Draht.



HILFE ZU JEDEM ZEITPUNKT UND AUCH OHNE HANDY GUTHABEN ERREICHBAR

Mit Rat auf Draht wurde in Österreich erstmals ein kostenloses und niederschwelliges Beratungsangebot geschaffen, auf das Kinder und Jugendliche auch zu Zeiten zurückgreifen können, in denen sonst wenig psychosoziale Hilfe zu Verfügung steht – wie beispielsweise nachts oder an Wochenenden. „Oft gibt es nur ein schmales Zeitfenster, in dem Jugendliche, die Hilfe benötigen, auch bereit sind, diese anzunehmen", sagt Satke. „Dann ist es wichtig, genau zu diesem Zeitpunkt erreichbar zu sein." Wie bei allen Notrufen können Kinder und Jugendliche auch ohne Guthaben anrufen. So wird sichergestellt, dass es jederzeit und ohne Hürden möglich ist, rasch das Angebot von Rat auf Draht in Anspruch zu nehmen.

ANRUFE SCHEINEN NICHT IN DER TELEFON-ABRECHNUNG AUF

Kinder und Jugendliche können sich unter 147 anonym beraten lassen. „Das ist besonders wichtig bei Themen, die mit Schamgefühlen oder Befürchtungen verbunden sind", sagt Satke. Die Anrufe scheinen auch nicht in der Telefonabrechnung auf. Besonders wenn sich ein Kind wegen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt in der Familie an Rat auf Draht wendet, ist das wesentlich, um sich nicht einer weiteren Gefährdung auszusetzen. So erfährt niemand von dem Anruf.

RAT AUF DRAHT - EINZIGARTIG IN EUROPA

Die Anrufe bei Rat auf Draht werden von PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, PsychotherapeutInnen oder JuristInnen entgegengenommen. Dass Kindern und Jugendlichen jederzeit kostenlose telefonische Hilfe durch ein Team von ExpertInnen zur Verfügung steht, ist einzigartig in Europa. Und der Bedarf ist groß: 2019 gab es rund 82.000 Telefonkontakte bei Rat auf Draht.

„Oft sind unsere BeraterInnen die ersten Personen, die von schweren Problemen erfahren. Dadurch besteht die Chance, Belastungen frühzeitig zu reduzieren und regionale, längerfristige Unterstützungsangebote zu vermitteln", so Satke. „Solch frühe Hilfen können verhindern, dass Belastungen zu chronischen Problemen mit Folgeproblematiken werden, wie etwa Schul- oder Lehrabbrüche oder soziale Isolierung."

Aktuelle Trends in der Beratung

Suizidgedanken und Suizidalität weiterhin großes Thema

3 BERATUNGEN / TAG

Die anhaltend hohe tägliche Anzahl an Gesprächen zum Thema Suizidalität und Suizidgedanken setzte sich auch 2019 wie in den beiden vorherigen Jahren fort. Rund drei Viertel der 1.187 Beratungsanfragen zum Thema Suizidalität kamen dabei von weiblichen, ein Viertel von männlichen Jugendlichen. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um eigene Betroffenheit der hilfesuchenden Person. Gerade online und im Chat scheint es leichter zu fallen, das Thema direkt anzusprechen – es handelt sich um die zweithäufigste Beratungsanfrage auf unseren schriftlichen Kanälen.

ALLGEMEINE INFORMATION ZUM THEMA SUIZID BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

2017 gab es insgesamt 1.224 Suizide in Österreich, davon 964 männlich (=78,8%) und 260 weiblich (=21,2%). Das sind fast dreimal so viele durch Suizid verstorbene Personen wie Verkehrstote.

Gerade die Altersgruppe der Jugendlichen wird oft in ihren Suizidgedanken nicht ernst genommen, dabei ist in Österreich der Suizid in der Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen die zweithäufigste Todesursache (Platz 1: Verkehrsunfälle).

Um es zu konkretisieren: In der Altersspanne 10-25 Jahre gab es 2017 68 Suizide, davon waren 52 der Verstorbenen männlich und 16 weiblich.

- → jeden 5. Tag gibt es einen Suizid in dieser Altersgruppe.
- → 680 bis 2.040 Suizidversuche in dieser Altersgruppe

DOCH WAS BEDEUTET DAS?

Es gilt, Jugendliche in ihren Suizidgedanken ernst zu nehmen und diese genauer abzuklären bzw. professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Scheuen Sie sich nicht die 147 anzurufen!

Was wir anbieten:

- → Langjährige Erfahrung und hohe Expertise in der Beratung von suizidalen Jugendlichen
- → Gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen
- → Abklärung der Suizidalität
- → Entlastung bei Suizidgedanken, Krisenintervention und Stabilisierung
- → Intervention bei Rettung und Polizei rund um die Uhr
- → Wenn das Gespräch alleine nicht mehr ausreicht, weiterführende Hilfsangebote (Krisenintervention-zentren, psychosoziale und sozialpsychiatrische Dienste, Spitäler, etc.) direkt und vor Ort
- → Längerfristige Begleitung als Beitrag zur Stabilisierung
- → Vorbereitung von weiterführenden therapeutischen Maßnahmen

Rat auf Draht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Suizidprävention in der Zielgruppe durch Suizidabklärung, Krisenintervention sowie weiterführende psychosoziale Maßnahmen.

Beratungsanfragen zu psychischen Erkrankungen steigen

4 BERATUNGEN / TAG

2019 fanden 1.289 Beratungen zum Thema „psychische Erkrankungen“ statt. Rund drei der vier täglichen Beratungen nahmen weibliche Personen in Anspruch. In den letzten Jahren verzeichnet sich ein kontinuierlicher Anstieg zum Thema, das sowohl telefonisch als auch in den schriftlichen Beratungskanälen eingebracht wird. Häufig wird der Umgang mit der eigenen Diagnose gesucht oder Fragen rund um die Erkrankung können telefonisch geklärt werden. In manchen Fällen unterstützt Rat auf Draht auch längerfristig bis ein lokales Angebot angenommen wird. Auch für Freunde und Angehörige leistet Rat auf Draht einen Beitrag im Umgang mit der betroffenen Person.

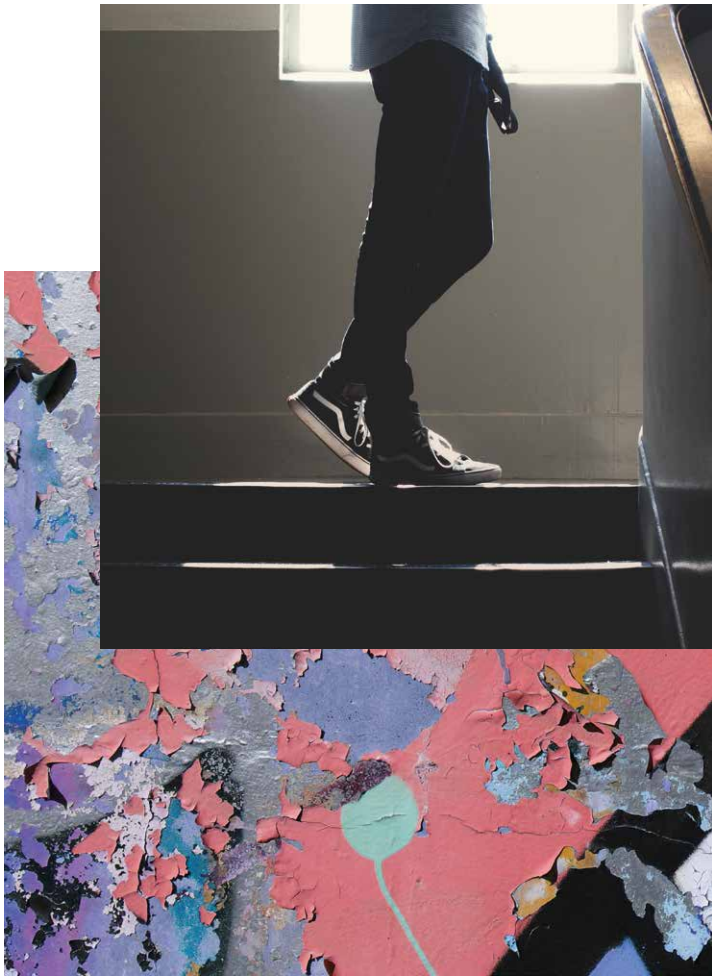
Auch Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen haben kompetenten Beratungsbedarf

15 BERATUNGEN / TAG

Ob Eltern, LehrerInnen, PädagogInnen, WG-BetreuerInnen oder Personen, die Kinder und Jugendliche in sonstiger Form begleiten. Oft erreichen uns hier Anfragen rund um Erziehung, den Umgang in schwierigen Zeiten, Gebote und Verbote oder andere kinder- und jugendbezogene Fragestellungen. Rund 15 mal täglich wenden sich Erwachsene mit Fragen zu Kindern und Jugendlichen an Rat auf Draht. 2019 waren es insgesamt 5.331 Beratungen, davon 3.674 weibliche und 1.657 männliche Bezugspersonen. Die meisten Anfragen erreichen uns hier über den telefonischen Notruf.

Gewalt hat viele Gesichter – Bedarf für Unterstützung in Krisen steigt

8 BERATUNGEN / TAG



2.786 mal wurde 2019 zum Thema Gewalt beraten. Rund 33 Prozent der Beratungen thematisierten körperliche Gewalt im familiären Umfeld durch direkt betroffene Kinder und Jugendliche oder ihnen nahestehende Personen.

Gewalt in der Schule - in psychischer und physischer Form – stellt eine weitere Belastung für Jugendliche dar, die sie bei Rat auf Draht thematisieren. An dritter Stelle liegen Beratungen zu sexuellem Missbrauch und Belästigung im öffentlichen und geschützten Raum (Freundeskreis, Schule, Familie). Dabei meldeten sich vor allem Personen zwischen 11-14J (16,01%) und 15-18J (18,70%) um sich im Bereich „Gewalt" Beratung zu holen.

DAS ANGEBOT VON RAT AUF DRAHT IN DER BERATUNG ZUM THEMA GEWALT

Was wir anbieten:

- Information, Aufklärung, Prävention und Beratung zum Thema Gewalt
- Psychologische Hilfe, um die traumatischen Erfahrungen aufzuarbeiten
- Konferenzschaltungen und Interventionen zu weiterführenden fachspezifischen Einrichtungen (Kinderschutzzentren, Notschlafstellen, Gewaltschutzzentren, etc.) und offiziellen Behörden (z. B. Kinder- und Jugendhilfe, Exekutive)
- Längerfristige Begleitung

Beratungen im Detail:

- Gewalt in der Familie: 33,92% (davon 75,66% physische und 24,34% psychische Gewalt)
- Gewalt in der Schule: 26,46% (davon 44,10% physische und 55,90% psychische Gewalt)
- Sexueller Missbrauch: 14,43%
- Sexuelle Belästigung: 6,42%
- Gewalt in der Partnerschaft: 4,88% (d. 77,94% physische und 22,06,% psychische Gewalt)
- Gewalt in Freundeskreis: 3,37%
- Sonstiges (Stalking, Gewalt am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum, etc.): 10,52%

Familie und Schule als Rahmen für aufkeimende Probleme

12 BERATUNGEN / TAG

Genau da, wo Kinder und Jugendliche viel Zeit verbringen, besteht auch Konfliktpotenzial – ob in der Schule oder zuhause. Das Miteinander gestaltet sich oft schwierig, gerade wenn unterschiedliche Bedürfnisse, Regeln oder Belastungen aufeinanderprallen. Hier vermittelt Rat auf Draht zwischen Eltern und ihren Kindern oder im schulischen Kontext.

DAS ANGEBOT VON RAT AUF DRAHT IN DER BERATUNG ZUM THEMA FAMILIE

Was wir anbieten:

- Information, Aufklärung, Prävention und Beratung zu allen familienrelevanten Themen
- Psychologische Hilfe bei familiären Krisensituationen
- Förderung der Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten der Ratsuchenden
- Aufzeigen von alternativen Handlungsoptionen und neuen Möglichkeiten der Lebensbewältigung

Beratungen im Detail:

- Probleme mit Eltern/Erwachsenen: 48,06%
- Erziehung: 17,18%
- Gebote/Verbote: 8,36%
- Geschwister: 6,22%
- Einsamkeit: 4,18%
- Konflikte zwischen den Eltern: 3,86%
- Fremdunterbringung: 3,70%
- Scheidung: 3,22%
- Sonstiges (Interkulturelles, Alkohol, Taschengeld, etc.): 5,22%

Problemfeld Schule

7 BERATUNGEN / TAG

DAS ANGEBOT VON RAT AUF DRAHT IN DER BERATUNG ZUM THEMA SCHULE

Was wir anbieten:

- Psychologische Hilfe und Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Schule
- Informationen zum Thema Schulrecht
- Weitervermittlung bzw. Konferenzschaltungen zu fachspezifischen Einrichtungen (Schulpsychologie, Bildungsdirektionen, Schulinfo des BMBWF, etc.)
- Kompetente Anlaufstelle für Eltern, Bezugspersonen und LehrerInnen aller Schultypen

Beratungen im Detail:

- Probleme mit SchulkollegInnen: 43,40%
- Probleme mit LehrerInnen: 13,82%
- Schulrecht: 10,74%
- Schlechte Note: 9,22%
- Überforderung: 6,22%
- Lernprobleme/Lerntipps: 5,90%
- Prüfungsangst: 1,80%
- Schulschwänzer: 1,63%
- Aufgabenhilfe: 1,56%
- Sonstiges: 5,71%

116000

Hotline für vermisste Kinder

EIN ZUSÄTZLICHES ANGEBOT VON RAT AUF DRAHT:

Die Hotline für vermisste Kinder bietet unter der Rufnummer 116000 kostenlos und rund um die Uhr vertrauliche Hilfe für Jugendliche, die von zu Hause ausgerissen sind und auch für deren Angehörige und Bezugspersonen. Die Hotline für vermisste Kinder 116000 wird durch professionelle Mitarbeiter (PsychologInnen, Jurist, Lebens- und SozialberaterInnen) von Rat auf Draht betreut und vom Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Familien und Jugend unterstützt.

Das Angebot richtet sich sowohl an Angehörige von vermissten Kindern, als auch an die Kinder selbst. Auslöser für Vermisstenfälle sind mannigfaltig, ein möglicher Grund sind Uneinigkeiten bei der Obsorge, welche bis zum Tatbestand der Kindesentführung reichen oder Kinder dazu bringen, nicht mehr nach Hause zurück zu kehren.

Um auch die Wünsche der Kinder zu berücksichtigen und ihnen eine Stimme zu geben, gibt es seit 2010 professionelle Unterstützung. Im Fall einer gerichtlichen Begutachtung der Obsorge, kann ein Kinderbeistand angefordert werden.

Krisztina Halasz, psychologische Beraterin bei Rat auf Draht und tätig als Kinderbeistand, erklärt, welchen Beitrag ein Kinderbeistand einnimmt.

WANN HANDELT ES SICH UM KINDESENTFÜHRUNG?

2010 ist das Kinderbeistands-Gesetz in Kraft getreten, um das Recht der Kinder zu gewährleisten, ihre Meinung frei zu äußern und dieser Meinung auch während Gerichtsverfahren Gehör zu verschaffen. Als Kinderbeistand dürfen fachlich qualifizierte Personen (mit psychologischen, pädagogischen oder psychotherapeutischen Quellenberufen) tätig sein, die viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mitbringen. Sie sind unabhängige Vertrauenspersonen während Pflegschaftsverfahren und widmen sich ausschließlich den Kindern und deren Bedürfnissen.

WANN UND WIE KOMMT ES ZU EINER BESTELLUNG EINES KINDERBEISTANDES?

Der Kinderbeistand kann zu jedem Zeitpunkt während eines Verfahrens bestellt werden. Dies liegt im Ermessen der zuständigen RichterInnen. Meist kommt es zu der Bestellung eines Kinderbeistandes, wenn der Eindruck entsteht, dass die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Kinder von den Eltern im Verfahren nicht entsprechend berücksichtigt werden und die Intensität der Konflikte zwischen den Eltern so massiv ist, dass man davon ausgehen muss, dass die Kinder stark darunter leiden.

WELCHE AUFGABEN HAT EIN KINDERBEISTAND?

Kinderbeistände sollen neutrale Vertrauenspersonen für die Kinder während dieser schwierigen Zeit sein. Sie haben die Aufgabe die Kinder in kindgerechter Weise über das Verfahren aufzuklären und zu Verhandlungen oder Anhörungen bei der Familiengerichtshilfe zu begleiten. Sie sollen hauptsächlich der Entlastung dienen und nur falls gewünscht als Sprachrohr fungieren, indem sie die Wünsche der Kinder an die Eltern oder an das Gericht weitergeben.

WIE ARBEITET EIN KINDERBEISTAND?

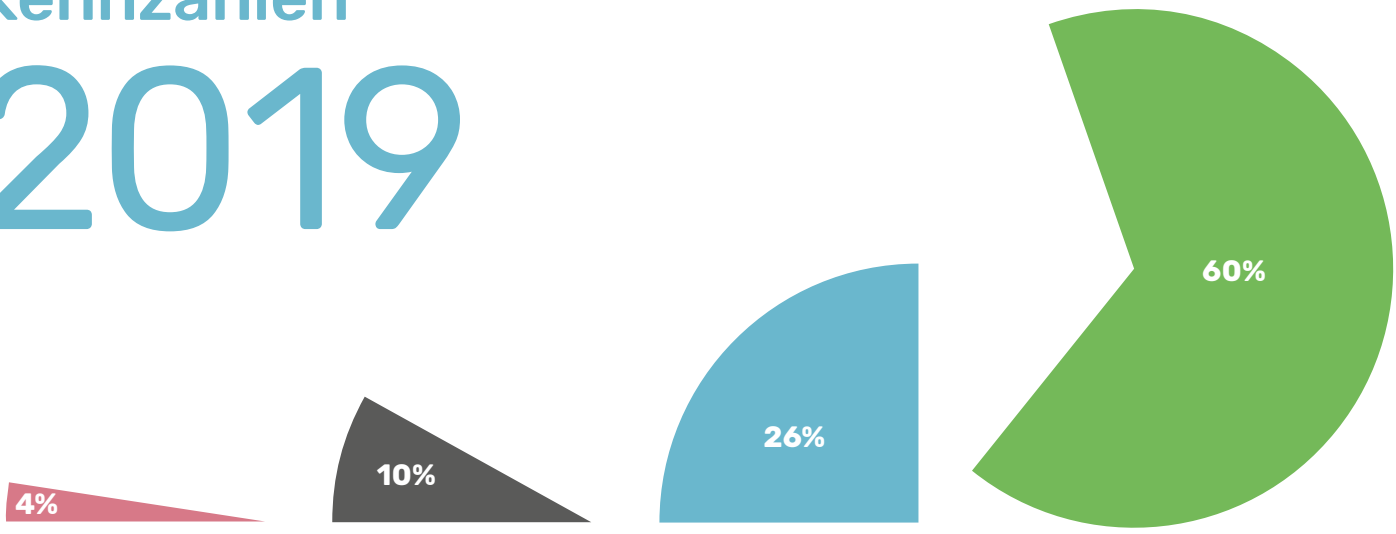
Es wird spielerisch, kreativ, verbal und non-verbal gearbeitet. Alle Gefühle des Kindes sollen Platz haben, besonders die häufig vorkommenden Loyalitätskonflikte und Schuldgefühle. Ein wichtiger Bestandteil, jedoch kein Muss in der Kinderbeistandstätigkeit, ist das Verfassen einer Botschaft. In dieser soll das Kind sichtbar und spürbar werden, seine Meinung und Wünsche zum Ausdruck kommen. Häufig wird so eine Botschaft vom Kinderbeistand bei Verhandlungen verlesen, manchmal jedoch erfährt nur der Kinderbeistand von den Wünschen des Kindes und behält diese für sich. Denn das Wichtigste in der Arbeit als Kinderbeistand ist die 100% Parteilichkeit für das Kind und die Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Missing Children Europe

***Rat auf Draht** ist Mitglied von **Missing Children Europe** und kann in diesem Netzwerk mit Vermisstenorganisationen anderer europäischer Staaten zusammenarbeiten.*

Wirtschaftliche Kennzahlen 2019

SOS KINDERDORF



SONSTIGE PARTNER
ÖIAT/Saferinternet.at und Licht ins Dunkel

BUNDESLÄNDER
W, NÖ, OÖ, T, Stmk, Sbg, Ktn, Vbg, Bgld.

MINISTERIEN
BMJ, BMB, BMI und BMASK

ZUSCHUSSBEDARF
SOS-Kinderdorf & Spenden

KOSTEN	
Personalaufwand	
Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten	-706.057,89
sonstige personalbezogene Kosten	-32.503,53
Sonstiger Aufwand	-67.237,54
Abschreibungen	-4.164,61
	-809.962,07

EINNAHMEN	
Spenden	+248.381,20
öffentliche Hand	
Bund	+209.784,77
Länder	+78.080
sonstige	+26.800
Beitrag SOS-Kinderdorf	+246.916,10
	+809.962,07

Bundesministerium Inneres
Bundesministerium Arbeit, Familie und Jugend
Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung
Stadt Wien

Land Burgenland · Land Tirol · Vorarlberg unser Land · Das Land Steiermark · Land Kärnten · Niederösterreich · Land Salzburg · Land Oberösterreich

Unterstützen Sie uns

MIT IHRER SPENDE AUF DAS SPENDENKONTO:

147 RAT AUF DRAHT GEMEINNÜTZIGE GMBH, 1120 WIEN, ÖSTERREICH

IBAN: AT10 2011 1827 1734 4400 SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX

VERWENDUNGSZWECK: RAT AUF DRAHT FIRMENBUCHNUMMER: FN 409175D

UNSERE PARTNER & SPONSOREN

Saferinternet.at – Das Internet sicher nutzen!
INFOSCREEN
ORF
BOOKS 4 LIFE
LICHT INS DUNKEL
NAGEL-GROUP
hil foundation
FRIEDEN
IAEA Staff Association
C&A | together – Supported by C&A Foundation
Sprite
Bank Austria – Member of UniCredit
Kultur- und Weihnachtsmarkt & Neujahrsmarkt Schloß Schönbrunn – www.weihnachtsmarkt.co.at
Schloß Schönbrunn

UNSER TEAM

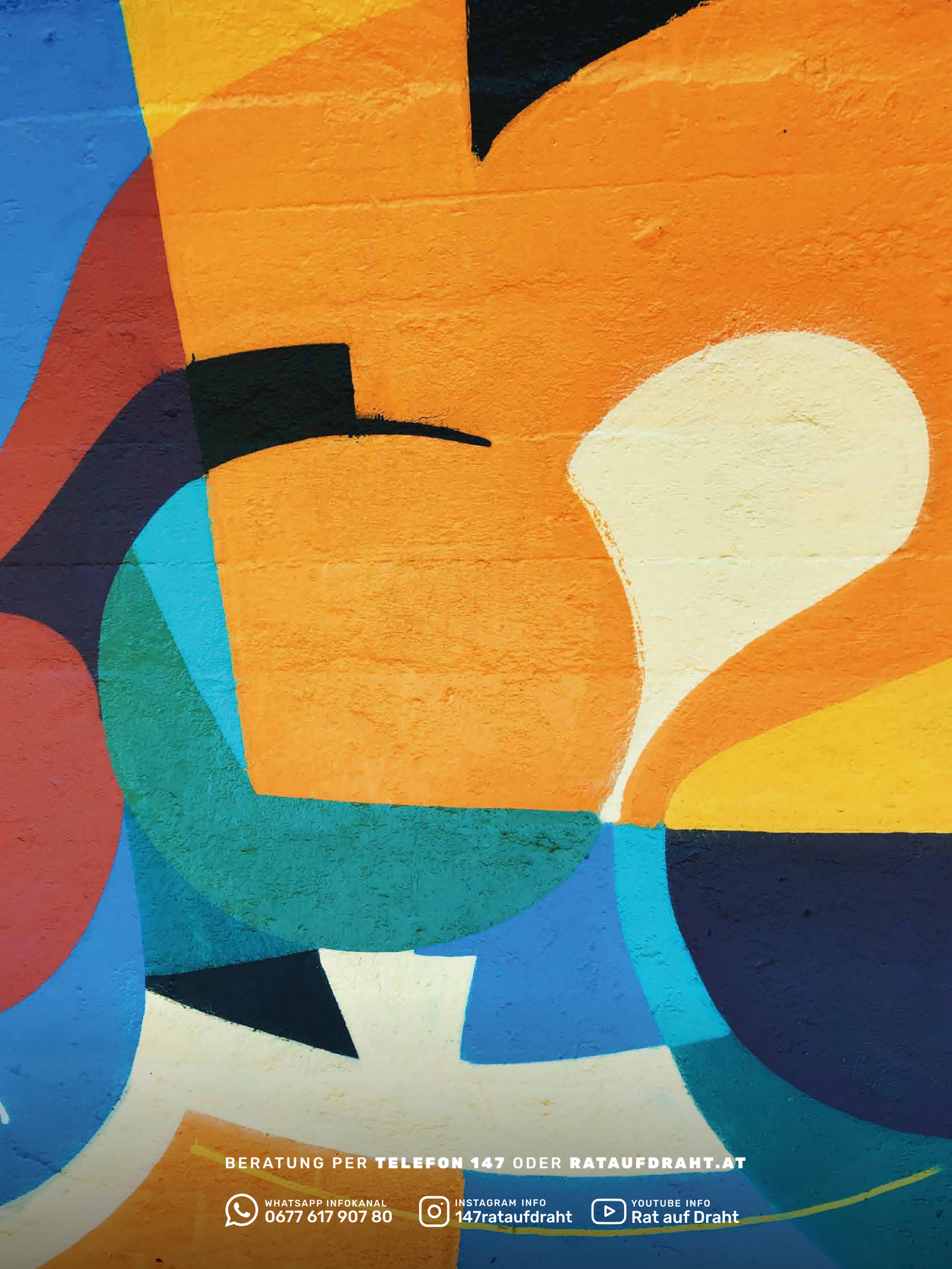
17-köpfiges Team bestehend aus (Klinischen- und Gesundheits-) PsychologInnen, PädagoInnen, PsychotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen und einem Juristen. Durchschnittlich zusätzlich pro Jahr 10-12 PraktikantInnen aus psychosozialen Ausbildungen.

Wir sagen Danke.

WAS IHRE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH MACHT:

Die Nutzungszahlen im Jahr 2019 unterstreichen sehr deutlich die Relevanz des Beratungs- und Informationsangebotes von Rat auf Draht. Auf den Kanälen, die Rat auf Draht anbietet, ist der Zulauf neuerlich angestiegen. Im vergangenen Jahr haben wir über 80.000 Kinder und Jugendliche beraten und auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft begleitet. Neben der kompetenten Arbeit meines Teams, sind es nicht zuletzt die Kooperationen, Förderungen und Spenden, die dazu beitragen, dass es uns gelingt, jedem Kind in Not die passende Hilfe zur Verfügung zu stellen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken und baue auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr.

IHRE BIRGIT SATKE,
LEITUNG RAT AUF DRAHT



BERATUNG PER **TELEFON 147** ODER **RATAUFDRAHT.AT**

WHATSAPP INFOKANAL
0677 617 907 80

INSTAGRAM INFO
147rataufdraht

YOUTUBE INFO
Rat auf Draht